

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Adornatae magna purpura crucis: oder Durch das  
rosenfarbene kostbarl. Blut Jesu Christi hochgeadleter ...  
Stamm-Baum des H. Creutztes ... in einer kleinen Sermon**

**Ligleder, Johannes Thomas**

**Regensburg, 1717**

[urn:nbn:de:bsz:31-129260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129260)

penge und wider  
so helff uns got das  
auter hem himmel  
mit hat das anpuel.

Ca<sup>m</sup> vnten<sup>m</sup>

**A**ber tagleich paret  
thib vns herwt  
vor habt n achto  
re von dem leip  
it vnd auch von dem  
n das ist vo der puss  
ylen **A**u ist vo dem  
etwas zu sagen  
dem heyligen in so  
en menschen spe  
hunger alles n fals  
undten **D**as wie das  
n sollen vnd mit fle  
n sollen das leient  
n da er spricht **I**e  
re vnt vnd habe die  
re die zucht **A**u  
wes naturleichen ist  
n das ist ein zaiten  
leichen gepants vnd  
zeit wol in leiplichem  
gesichtre ist wer  
s nicht hat das ve  
em vnuermugen vnd  
schum geschichtre ist  
wer got em p evs

leiplichen hunger der d leiten  
fleussig ist er mag auch des  
pauchs nicht acht nehahn da  
das essen des himlysthen worts  
puecht wan das wort ist em p  
die die sel sat die di vnuermugen  
vaist oder suchparig macht so  
wie von der p~~er~~s heyligen geist  
rist die p~~er~~s der ewigen red em  
pfahen **H**er alle **W**enn nu das  
ist das em menschen werter ze  
horen oder ze lesen **A**u ist  
vnd veyent das mit ist das  
em zaiten des gepants **A**u  
n wissen oder **A**u ist  
vo dem meint **A**u sprach  
**L**eremias Ich hat dem wort  
den vnd hab p gessen vnd  
wort ist mir worden em si  
vnd em vnuermugen in meinem  
**A**ber die den die wort nicht  
puechten das ist em zaiten  
re ma in vol ist puecht  
ait vnd das n ma **A**u ist  
von den p~~er~~s **A**u sprach  
sel **A**u alle p~~er~~s **A**u ist  
leret thlar vnd vnt in  
durt **V**on der sprache **A**u ist  
des psalmisten mund **A**u ist  
Ich der da vnuermugen mache  
wa thlar ist der **D**er thlar ist  
so puecht so p~~er~~s em menschen



k.

107 A 75033 RH



# A Dornatae Magna

p Vrp Vra Cr V Cls.

Oder durch das  
Rosen = farbe kostbarliche Blut JESU  
Christi Hochgeadleter und erhöchter

Stammen = Baum  
Des

## N. Kreuzes /

An dessen Festtag Kreuzes Erhöhung  
in einer kleinen Sermon

By  
Gnädigster Hochfürstlich = Erz = Bischöfflicher  
Begenwart auch sehr Boel = reichen Hoch =  
ansehlichen Anwesenheit

Durch den Wohl = Ehrwürdig = und Hochgelehrten Herin:  
JOANNEM THOMAM LIGLEDER,  
des Hohen Thomb Stiffes in Satzburg  
Chori - Vicarium vorgetragen

In dem Löbl. Burger = Spital zu dem Heil. Kreuz  
und Wunderthätigen Crucifix allda.  
Mit Erlaubnuß der Oberen.

Regenspurg / Gedruckt bey Joh. Baptist Lang Bischöfft  
Hoff, Buchdrucker bey St. Emmeram. 1717.



A. D. O. R. N. A. R. E. M. A. G. N. A.

R. V. P. V. S. C. I. V. C. L. S.

Das Buch von

Stoffen Farbe Stoffen und Stoffen  
V. P. S. C. I. V. C. L. S. und Stoffen

Stoffen - Stoffen - Stoffen

**Stoffen**

in dem besten Stoffen  
in dem besten Stoffen

Stoffen - Stoffen - Stoffen  
Stoffen - Stoffen - Stoffen

JOHANNEM THOMAM LICHTER  
der besten Stoffen Stoffen

Stoffen - Stoffen - Stoffen  
Stoffen - Stoffen - Stoffen

Stoffen - Stoffen - Stoffen  
Stoffen - Stoffen - Stoffen





# DEDICATIO

Oder

## Su = Spruch /

An die ewig verliebte / und durch den  
glorwürdigsten Stamm - Baum des aller-  
heiligsten Creuz Jesu Christi hochgeadlete andäch-  
tige Brüder und Schwester.

**S** meldet der hoch - gelehrte Cau-  
linus in seinen Symbolis *Lib. 4. cap. 11.*  
wie daß vor Zeiten ein Gerechtigkeit-  
liebende Fürstin Namens Finella,  
einen aus ihren untreu - und rebellis-  
chen Hoff - Herren auff folgende  
Weiß das Leben genommen und hinrichten lassen :  
Sie liesse verfertigen ein schönen / künstlich - von purem  
Gold

);(



## D E D I C A T I O

Gold und kostbahren Edlgesteinen reich besetzten Apffel / welcher von innen so artificios , künstlich und vorthailhaft gemacht ware / daß dergleichen noch niemahlen kein menschliches Aug erblicket : Disen guldernen Apffel verehrte die Fürstin ihrem untreu- und verrätherischen Hoff- Herrn : aber leyder ! Kaum als er den Apffel beriehet / da sprange er mitten entzwey / und flogen so viel feurig- und giftige Todes- Pfeil heraus / welche ihm augenblicklich sein rebellisches Hertz mit solcher Entseßlichkeit durchschossen / und durchrennet / daß er todt zu Boden gefallen / und das Leben gelassen.

Ein so Wunder- schön- und holdseeligen Apffel / Hochwertihste Brüder und Schwester / hat auch bey Erschaffung der Welt die grosse Allmacht Gottes gepflanzt in dem lustig- lieblich- und anemlichen Paradyß- Garten : Aber O erschröckliche Sach ! Unsere erste untreu- und von der höllischen Schlangen verführte Eltern / haben durch ihren Straff- würdigen grossen Ungehorsamb / disen so schön- doch unglückseligen Apffel / mit vergifteten Todes- Pfeilen also erschröcklich angefüllet / daß er mit allem Gewalt zersprungen / und mit seinen tödtlichen Mordt- Pfeilen die von Gott erschaffne menschliche Seelen bis auf den Todt verwundet / und durch die Erb- Sünd ganz und gar durchschossen und getödtet : O wohl ein erschröcklich- und entseßlicher Schuß ! welcher durch nichts anders kunte geheylet werden / als durch ein Göttliche Gegenwehr : dann gleichwie die Seelen verwundet wurden durch den menschlichen Ungehorsamb / also müste sie auch widerumben geheylet werden



## D E D I C A T I O

werden durch den Göttlichen Gehorsamb / wann sie  
 anderst nicht wolten des Himmels beraubt / ewig zu  
 Grund gehen ; dahero als der ewig-verliebte Sohn  
 Gottes vermercket / den so grossen / ja mehr mit Blut  
 als Wasser beweintlichen Seelen-Schaden / Factus est  
 obediens usque ad mortem, mortem autem Crucis, so hat  
 er aus lauter Liebe des Menschen an sich genommen  
 die Gestalt eines Lieb-vollen Pfeil-Schützen ) in wel-  
 cher Gestalt er einsten erscheinen dem Gottseeligen An-  
 tonio Martinez aus der Gesellschaft Jesu ) und diser  
 Göttliche Pfeil-Schütz ist ganz herrhafft aus Ge-  
 horsamb seines himmlischen Vatters hinauf gestigen  
 auf den hoch-geadleten Stammen-Baum des Heil.  
 Creuzes : Allwo er mit seinem Creuz-Todt für die  
 menschliche Seelen bis auff das Blut ritterlich ge-  
 kämpfft und gestritten : dann sein allerheiligster Leib /  
 und sein blutig-eröffnetes Herz ware der Roher / der  
 Bogen sein Heil. Creuz / seine ausgespannte Arm die  
 Sennen / die Pfeil sein Göttliche Lieb : Und mit diser  
 Liebes-Rüstung hat diser Göttliche Liebs-Schütz so  
 lang gekämpffet an dem geheiligten Creuz-Baum /  
 bis er noch vor sein allerheiligsten Todt nach Art der  
 erfahrenen Schützen das lincke Aug seiner sterblichen  
 Menschheit zugedruckt / und mit dem Pfeil seiner Gött-  
 lichen Allmacht also künstlich geschossen / daß er mit di-  
 sem glücklichen Schuß / nicht nur die Sünd / Höll /  
 Teuffel / Fleisch und Welt / herrh- und sieghafft über-  
 wunden / sonder ganz und gar gefället / und zu Boden  
 gestürzt.



D E D I C A T I O

Wollen dann O Creutz: stehende Seelen die grausam: Sünd und die mächtige Feind der Seelen also glorios und heldenmüthig auf dem Creutz: Baum des Lebens überwunden / und getödtet / so kommet anjehs und folget nach dem Heil. Propheten Eliä in dem dritten Buch der Königen *Cap. 19.* Diser als er einstens von der gottlosen Jezabel bis in den Todt verfolgt wurde / und nicht mehr wuste / wohin er sich in der Gefahr ohne Gefahr salviren kunte / da hat er sich ganz kraftlos wider gelegt unter einen grünen Baum / und all dort unter dessen annehmlichen Schatten seine abgematte Glider widerumb erquicket und erfrischet.

Durch disen Baum / Bilgeliebte / verstehe ich nichts anders / als den Wunder: vollen Hoch: heiligen Creutz und Stamm: Baum Christi Jesu / welchen ich euch unwürdig / doch wohlweynend / in diser geringen Sermon gepflancket und aufgestecket habe: Unter wessen gebenedeyten Gnaden: Schatten ihr ganz begürlig stiehen und euch erquickten soltet / wann ihr von der gottlosen Jezabel der verführischen Welt / Anreißung der Höllen / Begürligkeit des Fleisches / schändlichen Wollusts / und verdammten Sünd soltet gejagt und verfolgt werden / auf daß euere durch die Sünd verstorbne Seelen widerum ein neues Leben empfangen. So stellet dann hinauf auf disen Heil. Creutz: Baum / brocket ab von diesem fruchtbahren Creutz: Stamm die süsse Früchten der innbrünstigen Liebe Gottes / die Früchten der Demuth / und Englischen Keinigkeit / die Früchten der Hoffnung / und des

erw:



## D E D I C A T I O

ewigen Lebens / auf daß ihr sprechen könnet mit der  
 verliebten Besponß *Fructus ejus dulcis gutturi meo. Cant.*  
 2. Wir haben genossen von dem Baum des Lebens und  
 die Süsse seiner Früchten hat unsern Mund / Herz und  
 Seel erquicket. Steiget hinauf in der Liebe Gottes  
 entzündte Seelen auf den Creutz-Stämmen zu eurer  
 ewig verliebten Besponß und Bräutigamb eurer See-  
 len / betrachtet seine blutige Wunden / Strick / Band /  
 Geißl und Cron: Die Band verbinden euch zur Ge-  
 gen-Lieb / die Geißl: Streich löschen aus die Mackel  
 der Sünden / die spitziige Dörner bringen euch Rosen  
 zu den himmlischen Ehren-Kranz / die fünf Blut-ert-  
 fende allerheiligste Wunden werden euch abgeben fünf  
 hellglanzende Rubinen zu eurer zukünfftigen Cron des  
 ewigen Lebens.

So steigt dann lehtens hinauf O Lieb: begürige  
 Seelen auf den hoch-geadleten Creutz-Stämmen, wel-  
 chen ich euch unwürdig gesteckt habe auf den bluttigen  
 Calvari-Berg / betrachtet an disen jenen Lieb: vollen  
 Göttlichen Adler / mit ausgespannten Fliglen *Aquila*  
*magnarum alarum Ezech. 17.* welcher einstens ausgeflo-  
 gen aus der Schoß seines himmlischen Vatters / sich  
 gesetzt auf das H. Creutz / ausgestreckt seine allerheilig-  
 ste Arm / euch und das ganze menschliche Geschlecht mit  
 ewiger Lieb zu umfassen. So stieget dann hinauf /  
 wie jenes klein: bekante Vögelein zu disen Göttlichen  
 Liebes: Adler / verberget euch unter seine gebenedeyte  
 Creutz: Fligl / spannet den Bogen eurer feurigen Ge-  
 gen-Liebe / trucket ab / eröffnet mit einem Liebes: Pfeil  
 sein



## D E D I C A T I O

sein Göttliches Herz / bauet euch darein ein Nöflein /  
 ruhet so lang in diesem / biß eure sündige Herzen durch  
 sein rosenfarbes Blut gereiniget / und eure in der Liebe  
 Gottes erfrohrne Seelen von den Göttlichen Liebs-  
 Flammen widerum angezündet werden. ; auf daß ihr  
 sprechen könnet mit dem Gedult : vollen Job c. 29. v.  
 18. In Nidulo meo moriar & quiescam : in diesem Nöf-  
 lein / als in den hoch-heiligsten Herzen Jesu wollen wir  
 ruhen / uns erquickten / ja leben und sterben : und wann  
 ihr diesem wohlmeynenten Rath werdet folgen / so wer-  
 den eure Seelen nach euereem abgespinnnen Lebens-Fa-  
 den von diesem hochfliegenden Himmels- Adler unter  
 seinen allerheiligsten Creutz-Fliglen hinauff getragen  
 werden zu der hellglantz- und ewig scheinenten Son-  
 nen der Göttlichen Gerechtigkeit / in die Freuden-volle  
 Glory der ewigen Glückseligkeit : welches euch von  
 Grund des Herzens anwünschet

Euer biß in Todt getreuer Vorbitter  
 zu Gott

Joannes Thomas Ligleder.

EXHOR-





## EXHORTATIO.

Veni & impera nobis iudicium. c. 9.

Komme und herrsche über uns.

In dem Buch der Richter am 9. Cap.

**W**ie soll oder hab ich dises zu verstehen /  
Königlicher Prophet Heil. David :  
Was vor Freuden verkündigest de-  
nen Bäumen in den Wäldern und  
Gehölzern ? Exultabunt omnia ligna silvarum.  
Psal. 5. Es werden sich erfreuen alle Baum in de-  
nen Gehölzern und Wäldern. Was vor Freu-  
den / gecrönter Psalmist : Solte ich dann auch ei-



ne Freud haben / wann ich meinen Feind vor Au-  
 gen sehe : Solte ich eine Erquickung genießen /  
 wann ich in denen brennenden Flammen lige und  
 brinne : Solte es mir wohl ergehen / wann ich von  
 jedermann veracht / verschimpfft / und vernichtet  
 werde : Was vor Freuden dann ihr Bäume ? ste-  
 het doch alles und suchet euch zu verrüthen : Der  
 Himmel / die Erden / das Feuer und Wasser trach-  
 tet nach euren Untergang. Die Erden entziehet  
 euch eure notwendige Safft- und Krafft- Mittel  
 zu eurer Unerhaltung. Der Luft schicket Don-  
 ner / Blitz und Hagel. Das Feuer / gleich einem  
 Raget / brennet euch von unten bis oben in einem  
 Augenblick grausam zu schanden. Das Wasser  
 widerstehet euch dergestalten / daß selbiges auch  
 den Stärckisten niederreisset / und auf seinem nassen  
 Buckel fort traget. Was vor Freuden dann : Al-  
 le vier Elementen seynd euch mißgünstig. Der  
 Frühling mit seinem Mildau und allzugrossen Re-  
 gen macht das ihr verfaulet. Der Sommer mit  
 seinen brennenden Sonnen Strahlen benimbt  
 euch die Krafft / daß ihr verdorret. Der Herbst  
 mit seinen scharffen und rauhen Winden beraubet  
 euch eurer hervorgebrachten Früchte und schönen  
 Zierde.



Zierde. Der Winter endlich ziehet ench auß das grüne Frühlings-Kleid / und bedecket euch mit dem schwarzen Traur - Rock. Was vor Freuden dann? Von denen Menschen selbstn werdet ihr gesucht / auß dem Weeg geraumbt zu werden. Der Zimmermann durchgeher den ganzen Wald / und suchet nur die geschlachtiste zu fällen / umb damit sein Gebäu auffzuführen. Der Schreiner oder Tischler verlangeret nur nach den feinsten / selbe in sein Werckstatt zu lifern. Der Binder oder Kueffer trachtet nur nach denen stärckisten auff verschiedene Manier derselben sich zu gebrauchen; Und solte auch ein Dick - Kopff und knopffeter in dem Wald sich einfinden / ist selbiger unversichert / daß er nicht gefället / zertrimmert und zu Scheiteren zerhacket werde. Ja man wüttet dergestalten in euch / daß / wann ihr auch mitten im Glor und Ruhm stehet / ihr doch grausame Hand-Anlegungen zu beförchten habet. Die Haselnuß-Stauden muß sich bucken und ducken von denen darein schlagenden Stecken und Stangen. Der Nußbaum muß vil Brügel übertragen / und harte Nüssen auffbeiffen; Der Birn- und andere Bäume müssen vil saure Biren essen. In dem Reben- und

A 3

Wein.



Weinstock gehet das Stimblen und Schneiden; ja so gar der grüne Bircken - Baum findet keine Gnad / sondern noch in dem Frühling seines Alters wird er also mit Bohren und Durchlöcheren gequälet / daß er vil bittere Zäher zu fließen bezwungen wird. Was vor Freuden dann? Exultabunt sagt David / es werden sich erfreuen alle Bäum in denen Gehölzeren und Wälderen: Aber warumb H. David? Darumben. A facie Domini quia venit, quoniam venit, darumben erfreuen sie sich und springen vor Freuden vor dem Angesicht des HERNs weilten Er kombt.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwöhlen / an welchem Er als einer Ruhe - Statt zu rasten verlanget.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwählen / an welchem Er den Menschen auß Liebe zu umfangen / in vinculis charitatis, *Offen 11.* beyde Händ auß - strecket.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der HERN kombt / einen auß ihnen zu erwählen / an welchem Er / gleich als einer Zahl - Banck / die gemachte Schul -



Schulden Adams überflüssig zu erstatten anerbietet. Copiosa apud Eum redemptio. *Psal. 129.*

Darumben erfreuen sie sich / weilten der H. Erz  
kombt / einen auß ihnen zu erwählen / auf welchem  
Er / gleich einer Langl / die Unermesslichkeit seiner  
Liebe. *Clamore valido, ad Heb. 5.* zu verkünden ge-  
sinnet.

Darumben erfreuen sie sich / weilten der H. Erz  
kombt / einen auß ihnen zu erwählen / welchen Er  
mit seinem Rosen - farben kostbarlichen Blut / als  
den höchst - schönsten Purpur - Mantel zu erhö-  
hen / zu beziehren / und zu beadlen begehret. Dar-  
umben erfreuen sie sich. Dann

Haben frolocket alle Schmid / daß einer auß  
ihnen zu grossen Ehren erhoben worden / haben sie  
eine Freud erzeiget / da sie in dem Wappen eines  
Hochgeadleten den Hammer erblicket.

Haben vor Freuden gespreungen alle Wagner /  
daß einer auß ihnen zur hohen Würdigkeit gelan-  
get / haben sie ein Freud angestellet / da sie in dem  
Wappen eines Hochfürstl. Bischoffs das Rad  
wahrgenommen.

Haben sich in Freud ergossen alle Köch und  
Mund - Köch / daß einer auß ihnen in der Kirchen  
Petri



Petri einen hohen Sitz überkommen / haben sie  
 ein Freuden-Fest gehalten / da sie in dem Wappen  
 eines grossen Kirchen-Haupts ein Geschirz mit  
 dem Purpur-Hut bedecket gesehen. Erfreuet  
 euch demnach auch billich ihr Bäume / weilen ei-  
 ner auß euch mit der grösten Würdigkeit begna-  
 det worden; weilen einer auß euch nicht nur al-  
 lein auß heutigen Tag von einem Kayser Heraclio  
 auß seinen Achseln getragen / und zum Trost der  
 gangen Christenheit erhebet und aufgerichtet wor-  
 den; sonderen auch / weilen eben diser von dem  
 Götlichen Heraclio Christo IESU schon vil  
 hundert Jahr vorher auß seinen schmerzhaften  
 Schultern gezogen und geschleppt / auß der  
 Traur-Bühne des schmählich- und schmerzlichen  
 Calvari-Bergs / mit seinem Rosen-farben Blut  
 geziehret / hoch erhoben und hoch geadtet worden /  
 dann also singet die Catholische Kirchen:

CruX fidelis inter omnes arbor una  
 nobilis.

Das treue Kreuz ist unter allen  
 Ein edler Baum der Gott gefallen.

Dero.



Derowegen dann ruffen nun alle Bäum zu  
ditem ihrem König: Veni & impera nobis, kom-  
me nnd herrsche über uns hochadeliches Stamm-  
Holz.

Veni & impera nobis, komme und herrsche  
über uns / ruffen alle **Del- Bäum**: dann an  
dir ist das wahrhaffte Del- Zweig gewachsen / wel-  
ches zum Fridens- Zeichen gleichsam als in der Ar-  
chen Noë in die Welt gesandt und überbracht wor-  
den. In terra pax hominibus. *Luc. 2.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stamm- Holz / ruffen  
alle **Feigen- Bäum**: dann an dir ist jene Frucht  
gehangen / welche unsere Bitterkeit zu ver süßen  
unendliche Krafft in sich haltet. Dulce lignum  
dulce pondus sustinuit.

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stamm- Holz / ruf-  
fen alle **Reben- und Weinstöck**: dann an dir  
ist die Krafft- volle Trauben / welche auß dem hei-  
ligen und gelobten Land des Himmels übertragen/  
biß auff den letzten Tropffen außgepresset worden.

B

Bor-



Botrus Cypri dilectus meus in vineis Engaddi.  
Cant. 1. Torcular solus Calcavi. *Isaia 63.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stammen-Holz / ruffen  
alle Reben- und Weinstöck: dann an dir ist  
die Krafft-volle Trauben / welche auß dem heil-  
gen und gelobten Land des Himmels übertragen /  
biß auf den letzten Tropffen außgepresset worden.

Botrus Cypri dilectus meus in vineis Engaddi.  
Cant. 1. Torcular solus Calcavi. *Isaia 63.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stammen-Holz / ruffen  
alle Leder-Baum: dann du bist unter allen  
am höchsten empor gestigen und aufgewachsen.  
Super omnia ligna Cedrorum tu sola excel-  
sior,

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
über uns / hochadeliches Stammen-Holz / ruf-  
fen alle gestugte und gebugte Buxen-Baum-  
lein: dann durch deine Krafft ist die Hoffart ge-  
stugget / oder besser / gestürzet worden. Vicit  
Leo de tribu Juda. *Apoc. 5.* Et projectus est ille  
draco magnus. *Apoc. 12.*

Veni



Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns / hochadeliches Stammes-Holz / ruf-  
 fen alle Palmen-Bäum: dann an dir ist hervor  
 geschossen das wahre Palm-Zweig / welches nach  
 erhaltenen Stig über die Welt / den Teuffel und  
 das Fleisch / dem Überwinder auff ewig wird ein-  
 gehändiget werden: Qui vicerit dabo ei sedere  
 in throno meo. *Apoc. 3.*

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns / hochadeliches Stammes-Holz / ruffen  
 alle Buechen-Bäum: dann an dir ist jenes  
 Buch eröffnet worden / in welchem die Nahmen  
 der Auserwöhlten auf ewig einverzeichnet verblei-  
 ben. Qui scripti sunt in libro vitæ. *Apoc. 21.*

Veni & impera nobis, komme und herr-  
 sche über uns / hochadeliches Stammes-Holz  
 ruffen alle hohe und niedere Stands- und Stam-  
 men-Bäumelein; dann du bist gewürdiget wor-  
 den den König aller Königen auf dich zu tragen.  
 Komme und herrsche über uns / hochadelicher  
 Stammes-Baum.

*Cruce fidelis inter omnes arbor una  
 nobilis.*



Das treue Kreuz ist unter allen.

Ein edler Baum der Gott gefallen.

Ein rechter Adl muß seinen Stand / Nahmen und Stammen von vier Bor-Elteren herrührend beweisen und beweisen können; dannhero wird denen Neugeadleten in ihrem Stammen-Brieff beygefüget / als wann sie eben auch gleich anderen alten adelichen Persohnen von vier Stammen und Nahmen: als Vatter / Groß-Vatter / Ahn / und Uhr-Ahn herstammeten. Nicht nur von vier Nahmen und Stammen schreibt sich diser hochadeliche Stammen-Baum; sondern beliebe nur das erste Capitel Mathæi zu besehen / wird befunden werden / daß über 30. Geschlechter zu zehlen / von welchen diser hochadeliche Stammen und Nahmen herrühret.

Von disem entspringen in linea recta, in der rechten Linie / alle die jenige / von welchen der heilige Apostel Paulus zum Hebräeren am II. Capitel gesprochen: Qui fortes facti sunt in bello; welche Heldenmüthige Thaten in dem Streitt erzeigt / Leib und Leben / Fleisch und Blut dem schmerzhaften Erlöser zu Lieb vergossen und auffgeopfert



fert haben. In linea transversa, in der Zwerch-  
Linie aber entspringen die jenige / von welchen ge-  
dächter heilige Apostel vermeldet : Qui carnem  
suam crucifixerunt cum concupiscentijs, ad  
Gallat. 5. 10, welche ihren Leib und Fleisch mit al-  
len ihren Gelüsten gedemmet / gezemmet, und  
dem gecreuzigten Heyland zu Ehren gecreuziget  
haben.

Sonstens führen die hochadeliche Persoh-  
nen drey offene Helmen in ihren Stammen-  
Wap-  
pen / aber solches scheint disem hochadelichen  
Stammen-  
Baum zu wenig zu seyn; Hier seynd  
zu sehen fünff der schönsten eröffneten Helmen/  
nemblichen die allerheiligen fünff Wunden Chri-  
sti Jesu. An anderen vornehmen Stammen-  
Bäumen findet man mehrere Wap-  
pen angeheff-  
tet / und je grösser und höher der Stammen zu  
schätzen / je mehrere Anzahl der herrlichen Wap-  
pen er an sich haltet und vorweist; Auch an sol-  
chen ermanglet es disen hochadelichen Stammen-  
Baum am mindisten; dann alda ist angehefftet  
das hochadeliche Wap-  
pen Mariä der Jungfräu-  
lichen Mutter / will sagen / das traurende Hertz  
der schmerzhaften Mutter unter dem Creutz-  
B 3 Stam



Stamm Jesu. Alda ist angehefftet das betrübte Gemüth des liebsten Jüngers Joannis. Alda ist angehefftet die Neu- und Layd-volle liebe Magdalena unter dem Creuz. Stammen / und unzählbare betrübte unnd verliebte / verliebte und betrübte Herzen bey dem bitteren Trauer-Spill der Creuzigung Christi Jesu. Dises hochadeliche Zeichen haben auch in ihre Wappen angenommen: Petrus das Oberhaupt / Andreas der Apostel / Simeon Bischoff zu Jerusalem in dem 120.isten Jahr seines Alters / Eulalia in dem 13. / Plautilla / Wilgevortis / und vil 1000. andere / welche alle Trübsal / Angst / Noth / Kümmernuß und Verfolgung gedultig erlitten / und umb die Liebe Jesu gecreuziget / ihre Wappen an disem hochadelichen Stammen-Baum angehefftet. Zu disem dann ruffen auch wir: Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns.

Veni & impera nobis: komme und herrsche über uns du hochadelicher Del-Baum: dann von dir fließet das Del unendlicher Güte Göttlicher Barmherzigkeiten.

Veni & impera nobis: komme und herrsche über



über uns / du hochadelicher Nebenstock: dann  
 von dir rinnet häufiger Wein unsere betrübte  
 Herzen zu erquickken.

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns / du hochadelicher Leder- Baum:  
 dann du bist uns worden eine Laither Jacobs das  
 himmlische Jerusalem zu besteigen.

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns du hochadelicher Palmen- Baum:  
 dann durch dich haben wir den Süg über unsere  
 Feind zu hoffen.

Veni & impera nobis: komme und herrsche  
 über uns du hochadelicher Buchen- Baum:  
 dann du hast die aufgelöschte Seelen durch den  
 Fall Adams widerumben mit der rothen Dinten  
 des Bluts Jesu in das Buch der lebendigen ein-  
 verzeichnet und eingeschriben.

Marci am 8. Capitel hat der gebenedeyte Hey-  
 land einen Blinden sehend gemacht / wehrenten  
 disem Miracul fragte ihn Christus der HErr was  
 er sehe: diser gabe zur Antwort: Video homi-  
 nes velat arbores ambulantes: ich sehe die Men-  
 schen wie die Bäume daher spazieren. So höre  
 ich



ich wohl / seynd die Menschen auch Bäume / so  
 habe ich dann zwey Schaaren vor mir : gar recht.  
 Verweilet ein kleines ihr zwey Schaaren / vilsleicht  
 habe ich euch noch eine Freud anzukünden. Ich  
 ersehe noch andere zwey Schaaren / beyder seits vil  
 Volcks von Menschen und Bihe / von Kindern  
 und Kindern ; dise führet in seiner Zuruckkehr auß  
 Messopotamia nacher Haus Jacob der heilige  
 Patriarch. Erlaube mir H. Patriarch eine we-  
 nige Anfrag bezubringen : Hast du dann mit de-  
 nen rachgirtigen Jorens - Flammen deines Bru-  
 ders Esau zu entinnen / dem Todt zu entgehen /  
 dein Leben zu erhalten / dich nach betrübter Beur-  
 laubung von deinen lieben Eltern Vatter und  
 Mutter / auch zugleich von Haus und Hoff beur-  
 lauben und entweichen müssen ; wie kan ich mir  
 auch vernünfftig nur traumen lassen / daß du so  
 vil der Menschen und Bihs mit dir sollest gefüh-  
 ret haben ; Woher hast du disen Reichthum ; Wie  
 bist du zu einem so grossen Volck worden ; An statt  
 Jacobs gibt der Hebräische Scribent Josephus  
 mit fast dergleichen Worten eine Antwort : Frey-  
 lich sagt Jacob / bin ich gleich einem Flüchtigen  
 von hinnen in Haron gezogen / weder Pferd noch  
 Ge.



Gefehrt / weder Führer noch Gleits-Mann ha-  
 te ich auff meine Raif; dahero weilen weith und  
 breith entfernet kein Unterstand anzutreffen / ha-  
 be ich die erste Nacht von der Sonnen Untergang  
 überfallen meine Herberg unter dem weiten Him-  
 mels-Tach nehmen / und meine Ruhe auff einen  
 harten Stein genießen müssen: zur ewigen Ge-  
 dächtnuß aber habe ich denselben mit meinem Del  
 geträncket und gesalbet: fundens oleum desuper  
*Gen. 28.* Nichts hatte ich bey mir als meinē Hier-  
 tenstab / ein Hiert ohne Heerdt / diser Stab ware  
 mein Gewöhr und Wassen / mein Beschüger und  
 Beschirmer / mit disem hab ich meine Raif an-  
 getretten / bin mit disem den Jordan überzogen / in  
*baculo meo transivi Jordanem. Gen. 32.* Et  
 ecce nunc dono DEI, setzet hinzu Josephus  
 der Hebräische Scribent: Cum duabus turmis  
 regredior, und anjezo von denen Gnaden-  
 Straalen der unendlich gütigen Vorsichtigkeit  
 Gottes beschinen / begnadet und beglücket köme  
 ich mit zweyen Schaaren zuruck. Heiliger Jacob  
 mit deinem Stab hat es dir sehr wohl gelungen.

Misit Deus Filium suum sagt der gebaim-  
 be Tangler Gottes und Evangelist Joannes in  
 E der



der ersten am 4. Capitel. Gott hat seinen Sohn  
 in die Welt gesendet. Aber wie? der Affricani-  
 sche Bischoff und grosse Kirchen Liecht Augusti-  
 nus erleuchtet und erkläret dises / da er *Sermon* :  
 197. de tempore ( allwo er er von dem David  
 und Goliath redet ) also meldet : Nisi Christus  
 cum baculo, id est, Crucismysterio descendis-  
 set : Christus der HERR ist kommen mit dem  
 Stab / das ist mit dem Geheimnuß des Creu-  
 ges / mit disem hat Er seine Reiß als ein ande-  
 rer Jacob angetreten. Jacob zwar hat es sehr  
 wohl geglücket : Aber gebenedeytster Heyland /  
 ich getraue mir keine Frag vorzubringen wie es  
 Dir mit disem Stab ergangen ; dann jene von  
*Isaia* am 63. Capitel. an dich gestelte Frag mir alle  
 Hoffnung benimmet eine erfreuliche Antwort zu  
 erhalten : Quare rubrum est indumentum tu-  
 um & vestimenta tua, sicut calcantium in tor-  
 culari? Warumben ist dein Gewandt so roth /  
 und deine Kleider wie derjenigen / die in die Kelter  
 treten? - - - Höret! höret! wider alles Ver-  
 hoffen erlange ich von dem mildgütigsten Erlö-  
 ser eine gang Trost - fließende Antwort : Mein  
 himmlischer Vater / sagt diser Göttliche Jacob,  
 hat



hat mich auff meine Naß in dise Welt mit ei-  
nem Stab versehen / und diser ware mein einge-  
ges Verlangen und erwünschte Vergnügenheit /  
mit disem hab ich die 33. Jährige auffsertragene  
Gesandtschaft angefangen / disen hab ich von  
Jugend auff getragen passier sum ego, & in  
laboribus à Juventute mea *Psal. 87.* Mit di-  
sem habe ich die Welt durchwandert / das Ge-  
sag der Liebe und Gnaden denen Menschen ver-  
kündiget / mit villen Gut- und Wunderthaten  
beträffiget bene faciendo & sanando omnes  
*Actor. 10.* endlichen vor Liebe gezwungen und ge-  
trungen gleich einen Brunnbegierigen Hirschlein  
dem Jordan meines bitteren Leidens zugesto-  
gen und zugeeylet: *Baptismo habeo Baptiza-  
ri, & quomodo coarctor usque dum perfi-  
ciatur. Luca 12.* denselbigen innerhalb dreyen  
Tagen zwar schmerzglich doch aber glücklich über-  
zogen / endlich mit disen Stab hab ich den Jo-  
ren meines himmlischen Vatters gestillet / und  
meine Begierd und Verlangen erfüllet: *Vir-  
ga tua, & baculus tuus ipsa me consolata sunt.  
Psalmo 22.* dein Stab O himmlischer Vatter hat  
mich mit Freudens-Trost erquicket / Et ecce



nunc cum duabus turmis regredior: Und anjeh  
 go bin ich gleich als ein anderer Jacob zuruck ge  
 kehret mit zweyen Schaaren / deren ich die eine  
 mit meinen rosenfarben Blut erhohet und hoch  
 geadlet / die andere aber mit meinen Todt zum  
 ewigen Leben erwohlet.

Erfreuet euch demnach ihr zwey Schaaren/  
 erfreuet euch ihr Bäumer / erfreuet euch ihr Men  
 schen / dann wie ihr vernommen / seynd jene hoch  
 geadlet / die Menschen aber erlöset worden. Er  
 freuet euch ihr Bäumer / erfreuet euch ihr Men  
 schen ; dann durch Krafft dises hochadelichen  
 Stamm. Baums fangen jene an zu blühen / die  
 Menschen aber köstliche Früchten der Tugenden  
 zu bringen. Erfreuet euch ihr Bäume / erfreu  
 et euch ihr Menschen ; dann durch disen adeli  
 chen Stamm. Baum gelangen jene zur hohen  
 Würdigkeit / die Menschen aber zur ewigen See  
 ligkeit. Erfreuet euch ihr Bäumer / erfreuet  
 euch ihr Menschen ; dann dieser hochadeliche  
 Stamm. Baum ist jenen worden ein häufig  
 fließender Ehren. Brunn / dem Menschen aber  
 ein Überfluß der Göttlichen Gnaden. Erfreuet  
 euch ihr Bäumer / erfreuet euch ihr Menschen ;

dann



dann diser hochaderliche Stammen · Baum hat  
 jenen hervor gebracht die Frucht der größten Herr-  
 lichkeit / dem Menschen aber die Frucht des e-  
 wigen Lebens. Erfreuet euch ihr Bäume / er-  
 freuet euch ihr Menschen ; und ruffet jetzt und  
 zu allen Zeiten zu disem hochadelichen Stam-  
 men · Baum mit ob angezogenen Worten : Ve-  
 ni & impera nobis : Komme und herrsche über  
 uns. Veni & impera nobis : ruffet aus gan-  
 gen eueren Herzen / komme regiere und herrsche  
 über uns. Veni & impera nobis : ruffet auß  
 gangen euren Gemüch / komme und regiere und  
 herrsche über uns. Veni & impera nobis ruffet  
 auß allen euren Kräfte / regiere und herrsche  
 über uns. Veni & impera nobis : In dem Leben  
 regiere / in dem Todt herrsche über uns. Veni &  
 impera nobis : In denen Gedancken regiere / in  
 denen Wercken herrsche über uns. Veni & im-  
 pera nobis : In denen Freuden regiere / in den  
 Leyden herrsche über uns. Veni & impera nobis :  
 In den Guten regiere und stärke uns / von  
 dem Bösen behüte und bewahre uns / du  
 hochadelicher Stammen  
 Amen.

▲Dorate CrVClS rVrpVraM.



ADORATE CIVIS VIRIVSVM

Stamen

hochadelicher Stammen

dem Besten Bedine und bedachte uns in

In dem Gauen regiere und hütete uns von

Feindt der Welt nicht uns. Von dem imperator nobis

per nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in dem

besten Bedine der Welt nicht uns. Von dem

imperator nobis: In dem Gauen regiere in dem



1770 Drey

1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800



**J**auch ist oft einem  
 thlome puff zeuch en  
 weffe vnn in der  
 minn von der puff ne  
 oder ob mit amer dila  
 riet vor diche lieb an  
 zret an dem puffen  
 ist em thlome vuffen  
 em weffe fwo pag  
 der puff vnd puffu  
 gar ee das er fubet  
**Samuel** Sem reu  
 meo sein das sy im di  
 che abnehmen als  
 hant zu hant filer  
 thal. te n. schad. Es  
 das er mag. zehen vnd  
 n vnd. zaden. das  
 eff vnd drem sem m  
 is er nicht zedlat. x.  
 g. ames my. fue m  
 is des vt. weign d  
 in wachen meraym  
**Paul Augustinus** sprach  
 ch ames verheit. mo  
 ringen lebens. dannoch  
 je vor in nicht das  
 n. a sey. vnn er  
 zaym. werdu vat  
 der ra. niqu. waim  
 pucht semes wech.  
 in hm. m. eren.

man amen menschen toll d' nu  
 so treddina sein vas ob er halt  
 vint waie schuld getru w  
 das in sem pen reamerec w  
 es mocht auch em pmuo so  
 lam sem vud sem treddulo vud  
 so so reos. aus in sem pen  
 abgenommen wird. **Paul** so  
 die mechte. Das die puffen  
 in freid her ist d' uad der  
 pad. witten. **Paul** van der  
 sch. **Paul** in vaim d  
 in. is. **Paul** in d' em  
 in. **Paul** in d' **Paul** is d'  
 in. **Paul** in d' anfang  
 in. **Paul** in d' mang ist d'  
 in. **Paul** in d' die n. w. h. u.  
 en. **Paul** in d' f. p. w. d. p. l. e. n.  
 iust. **Paul** in d' sprach chaste. **P**  
 wec ist ee ee. da la. u. zu ee  
 leben v. **Paul** in d' da an.  
 in. **Paul** in d' n. p. ee. w. n.  
 p. is. d' reffel ee vmmysst.  
 ee den m. n. h. ee. w. ee. ee.  
**Paul** in d' die h. l. o. s. v. d. e. r. t. h. o. b. i. a. m.  
 v. a. n. v. b. e. r. d. a. s. w. i. s. t. e. m. n. i. s. t.  
 in ee. m. d. e. m. m. ee. d. a. s. e. x.  
 e. z. e. l. u. n. t. o. d. **Paul** in d' **Paul** in d' chaste.  
 l. e. o. n. e. m. m. e. m. d. e. u. d. e. m. d. e. u. d. e. m.  
 r. e. o. f. f. e. l. d. e. s. g. e. m. e. n. t. o. d. r. e. g. i. s. t. r. u. m.  
 h. e. r. v. n. d. f. l. e. c. h. t. o. b. e. r. i. c. h. t. f. u. n.  
 m. i. n. a. n. d. **Paul** in d' **Paul** in d'